



Landratsamt
Biberach 


Wenn der Vormund zwölfmal klingelt


PFAD
Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Irmgard Hader
Kreisjugendamt Biberach

Dr. Carmen Thiele
PFAD Bundesverband der Pflege-
und Adoptivfamilien e.V.

Hamburg 11. September 2014



Pflegekinder




PFAD
Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Dr. Carmen Thiele

Selbstbild Pflegefamilie



PFAD
Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.



- **Gefühlte Elternschaft**
 - „wir sind seine sozialen und emotionalen Eltern“
 - „die von uns als Eltern spricht und von leiblichen Eltern. Und nicht von Eltern und Pflegeeltern oder gar Pflegepersonen“
 - „wir wünschen uns einfach nur eine normale Familie zu sein.“
 - Wir haben den Vormund zum Geburtstag des Pflegekindes eingeladen

Dr. Carmen Thiele

Verantwortungsvolle Elternschaft



PFAD
Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.





Anerkennen und Unterstützung bei der Verantwortungsübernahme

- ❖ Anerkennen der Elternschaft (der Pflegeeltern) durch den Vormund
„Der eine Vormund hat sich wirklich für das Kind interessiert ohne uns zu umgehen. Erst gab es ein Gespräch mit der Familie und erst danach allein mit den Kind - gut eingeleitet über ‚Besichtigung der Haustiere‘ des Pflegekindes“
- ❖ Unterstützen bei Anträgen für das Pflegekind auf soziale oder Gesundheitsleistungen
- ❖ Unterstützung bei der Kommunikation mit Schule
- ❖ Position beziehen in den HPG zum Lebensort des Kindes

Dr. Carmen Thiele

Befürchtungen der Pflegeeltern





- Konkurrenz auf Elternebene
 - Erziehungsalltag
 - Gespräche mit Schule / Kita
 - Arzt / Therapien
 - Zeiteinschränkung
- Störung des familiären Settings
- Verlängerter Arm des Jugendamtes
- Reaktionen der Nachbarschaft

Dr. Carmen Thiele

Erwartungen der Pflegeeltern




- Antragstellung bei Behörden
- Anträge auf therapeutische Leistungen (auch jenseits des Leistungsspektrums der Krankenkassen)
- Anträge im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- Als Mensch erfahrbar sein
- Zuhörer für „Probleme“ der Pflegeeltern und Parteinahme
- Parteinahme für Pflegefamilie

Dr. Carmen Thiele

Zusammenarbeit zwischen Pflegeeltern und Vormund

- Warum ist eine gute Zusammenarbeit so wichtig ?
- Es hat doch jeder seine Rolle / Aufgabe – und beide wollen nur das Beste für das Kind
- Aber – was ist genau die Rolle des Vormunds ?

Agenda

- Welche Berührungspunkte gibt es ?
- Was macht eine gute Zusammenarbeit aus ?
- Was tun, wenn´s mal kracht ?

Berührungspunkte

- Bei Unterbringung in einer Pflegefamilie
- Bei den monatlichen Kontakten
- Beim Hilfeplangespräch

Berührungspunkte

- Bei unterschiedlichen Auffassungen / Vorstellungen
- Im gerichtlichen Verfahren
- Bei Beendigung der Hilfe

Was macht gute Zusammenarbeit aus ?

- Ein guter Start
- Rollenklarheit
- Klare Absprachen

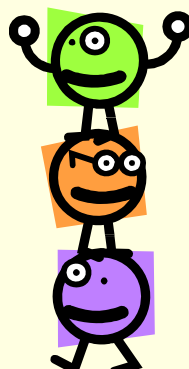
Was macht gute Zusammenarbeit aus ?

- Gegenseitiges Einbeziehen
- Interesse für die Arbeit des anderen
- Gemeinsame Fortbildungen

Was tun, wenn´s doch kracht ?

- Gespräche auf fachlicher Ebene
- Einbeziehung eines Vermittlers
- Supervision

Ausblick – was ist noch zu tun ?



- Von Seiten der Pflegeeltern und deren Verbänden
- Von Seiten der Vormünder und der Jugendämter
- Von Seiten des Gesetzgebers

Fazit

- Eine gute Zusammenarbeit kann nur in einem vertrauensvollen, rücksichtsvollen und toleranten Rahmen funktionieren
- Lassen Sie es uns jeden Tag aufs Neue versuchen

